



## Alanya - Türkei:

Ein Tag im  
Tierheim  
„Demirtas“

Der ganz  
normale  
Wahnsinn...

Unten: Dieser Hund hat neun Jahre bei seinem „Herrchen“ an einer kurzen Kette gedarbt. Dieser hat ihn oft für Wochen sich selbst überlassen, wenn nicht ein freundlicher türkischer Nachbar ab und zu altes Brot dem Hund hingeschmissen hätte, wäre er bestimmt schon lange tot.

Nun ist er im Tierheim „Demirtas“ und wir versuchen alles, ihn aufzupäppeln und möchten ihn gerne an eine nette Familie in Deutschland vermitteln.

**Er darf nicht sterben ohne zu spüren, dass die Menschen ihn doch lieben,** sagt Anja Günther. Er ist ein freundlicher, nicht aggressiver Hund, nur so endlos traurig, Am liebsten sitzt er auf dem Schoß und lässt sich seinen müden Körper streicheln...



*Ob mich vielleicht mal jemand nimmt...?*

Unten: **Caroline Schmult** hilft „Engelchen“ auf die Beine. Ihre Hüfte ist kaputt, sie muss dringend operiert werden. Ob danach alles gut wird, steht noch in den Sternen. Siehe Seite 36...





*Wo kommt ihr Hübschen denn her...?*



*Würden Sie mir bitte aus der Sonne gehen?  
Ich war auf der Straße und kam trotzdem zurück...*



**Bitte helfen Sie diesen  
bezaubernden  
Hunden.**

**Spenden Sie bitte  
für eine Kastration:  
22,- EUR**



### **Ein ganz normaler Tag...**

Ein Tag im Tierheim „Demirtas“ verspricht täglich zum Abenteuer zu werden. Im Welpengehege tummeln sich zwanzig mollige Hundekinder und tollen unbeschwert umeinander und übereinander herum. In den dreißig Gehegen wedelt es, was das Zeug hält und freundliche Hunde drängeln sich an die Gitter. Jeder eine Schönheit für sich. Die Entscheidung, eine dieser Persönlichkeiten auszuwählen, würde sicher schwerfallen.

### **Abgabetiere und Wegwerfhunde...**

Wie jeden Morgen, kommt auch heute der erste Pfleger um acht Uhr früh. Diesmal ist Bünjamin der erste. Er geht in die Gehege, denn gestern Abend war „Athos“, herrenlos, von der Straße aufgelesen worden. Mal sehen, wie er die Nacht überstanden hat. Wie geht es unserer „Aisha“, der alten Schäferhündin? Vor einer Woche wurde sie von ihrem Besitzer abgegeben mit den Worten, sie ist alt und wird sicher bald krank werden. Das wolle man nicht bezahlen. „Aisha“ ist nicht mehr so traurig wie am Anfang, denn sie hat hier Freunde gefunden.

### **Ein ganz normaler Tag...**

Nach und nach kommen Hüsein und Fehse, die beiden anderen Pfleger. Alle Gehege müssen gesäubert, die Wasserschüsselchen nachgefüllt und das Futter in der kleinen Küche vorbereitet werden. Jeden zweiten Tag bringt unser Fahrer, Dogan, frisches Fleisch direkt vom Schlachthof. An besonderen Tagen gibt es auch mal jede Menge Hühnchen.

In der Zwischenzeit ist es Mittag geworden und einige Besucher stehen vor dem Tor. Ja, heute ist Besuchertag und sie können sich die Tiere anschauen. Bitte hauen sie nicht mit den Füßen gegen die Gehege! Vielleicht findet sich doch ein gutes Plätzchen? Schauen wir mal.

### **Welpen ohne Ende...**

Zwei aufgeregte Touristinnen bringen vier winzige Welpen und bitten uns, sie aufzunehmen. Man habe sie ohne Mutter am Straßenrand gefunden. Anja, die Leiterin, willigt ein und unser Tierarzt, Dr. Celal, untersucht die Kleinen im neugebauten OP-Raum. Ja, sie sind gesund, doch vorsichtshalber kommen sie erst einmal in unsere schöne Quarantänestation.

**Fortsetzung nächste Seite.**

Ich türkisch



## Alanya - Türkei:

Ein Tag im Tierheim „Demirtas“ und was so alles passiert.



Caroline Schmult und Anja Günther entwurmen eine Katze...



Wieder wurden Welpen ausgesetzt. Die Mutter ist nicht dabei und sie wird wieder Junge werfen...



Thomas Diller arbeitet für die Homepage der THS...

Dieser Kerle hatte einen Autounfall. Das linke Pfötchen ist verletzt und er hinkt. Alles wird gut im Tierheim...



Anja wird vom Bayerischen Fernsehen interviewt...

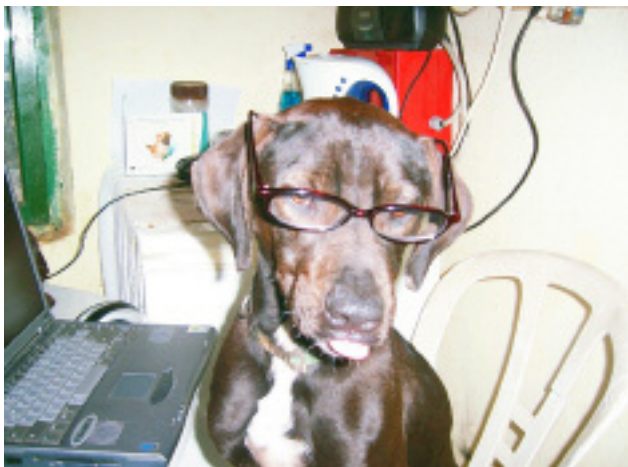


Auch hier wütete der Orkan „Kyrill“ und verwüstete Hundehütten, deckte Dächer ab und fällte Bäume. Alle Hunde blieben unverletzt...





*Unsere Helfer putzen, kochen das Futter und kümmern sich um die 250 Hunde im Tierheim...*



*Hund „Walter“ macht schon Excel-Listen. Eine gewisse Ähnlichkeit mit Anja Günther ist nicht zu übersehen...*

*Auch Katzen werden hier im Tierheim kastriert. Hier zwei Miezchen von Anja in der Salatschüssel...*



### **Drei Tage in der Woche...**

Heute ist der Tag, einer von drei Tagen in der Woche, an dem viele Kastrationen gemacht werden müssen. Anja und die Pfleger haben schon alles vorbereitet, damit Dr. Celal ungestört arbeiten kann. Fingerspitzengefühl und Konzentration sind wichtig. Alles läuft wie am Schnürchen.

### **Was ist los?**

Da, plötzlich hören wir ein ohrenbetäubendes Gebell, alle Hunde sind schrecklich aufgeregter und springen gegen die Gitter. Was ist los? Vor dem Tor stehen zwei aufgebrachte Männer mit einem riesigen Kangal-Hund (türkischer Hütehund) und bitten rufend um Einlass. Sie tragen den Hund, der Schaum vor den Mund hat, denn der kann nicht mehr alleine gehen. Anja ruft nach Dr. Celal und den Pflegern. Alle rennen den Männern entgegen, um sie hereinzulassen. Jetzt wird erstmal endlos und lang auf türkisch palavert, gestikuliert und diskutiert. Dann endlich schleppt man den bewusstlosen Hund in den OP-Raum.

### **Rattengift?**

Er wurde vergiftet. Geistesgegenwärtig holt unser Tierarzt ein Medikament aus dem Schrank. Wenn es Rattengift war, dann wird das Blut so verdünnt, dass innere Organe bluten und der Hund daran sterben könnte. Doch das gespritzte Vitamin K verdickt das Blut, der Hund könnte gerettet werden. Wir warten gespannt, wie das Tier darauf reagiert, noch hat es eine Chance zu überleben...

Heute wird es wohl nichts mehr mit den Kastrationen? Egal, Hauptsache der Kangal wird gerettet. Und? Heute waren wieder alle Schutzengel auf unserer Seite. Er wird überleben...

### **Eben der ganz normale Wahnsinn...**

**Liebe Tierfreunde,  
wir bitten wieder dringend um  
Spenden für Kastrationen, denn dies  
ist der einzige Weg, die Flut des  
Elends einzudämmen.**

**Eine Kastration kostet  
22,- EUR  
Vielen herzlichen Dank!**

Ich türkisch



## Stadt Gazipasa: Wie soll es hier für 150 Hunde weitergehen?

### So war es gestern...

Im letzten Winter kam es hier in der Tierauffangstation in Gazipasa zu einer Katastrophe: Weil es tagelang regnete, brach ein nahe gelegener Damm.

Die Wasserfluten drohten innerhalb von Stunden die Tiere - vor allem die vielen Welpen - zu ertränken. In Windeseile rannten die Tierschützer vor Ort herbei, um die Hunde aus dem Wasser zu bergen. Die Welpen brachten sie in ihr eigenes Zuhause und wärmten sie, damit sie nicht krank werden.



Wir haben für  
Gazipasa bereits  
15 000 EUR  
zur Verfügung  
gestellt.

### Futter weggeschwemmt...

Eigentlich hat alles gut geklappt, doch viele teure Säcke mit Trockenfutter schwemmten die Fluten fort. Der bereits gekaufte Zement zum Bau der neuen Hundehütten löste sich auf. Alles war weg, verloren.

Die Tierschützer waren verzeifelt, denn es gibt keine Hilfe von Seiten der Gemeinde. Nichts. Gar nichts.

**Es liegt an Ihnen, ob wir weiterhin hier helfen können.**

Rechts unten: Unser Veterinär **Dr. Celal** aus dem Tierheim „Demirtas“ und unsere **Anja Güther** kamen umgehend hierher, um eine Impfkaktion für alle geretteten Hunde durchzuführen. In einer Blitzaktion konnten sie alle Tiere impfen. Die Tierhilfe Süden e.V. hat diese Aktion bezahlt...



## So ist es heute...

Harry Lehr schreibt: „Es geht in den Sommer, wir brauchen einen Raum, um Frischfleisch lagern zu können, natürlich mit den entsprechenden Kühlaggregaten. Wir brauchen einen Raum für die tierärztliche Versorgung, da die Herumzieherei - zwischen Alanya und Gazipasa - keine Lösung für die Zukunft sein kann.“

### Wohin mit 150 Hunden?

Dazu sollte man wissen, dass wir hier natürlich keine „Hundesammelstelle“ werden wollen, sondern vielmehr eingefangene und kranke Tiere entsprechend versorgen möchten. Die Hunde sollen kastriert und behandelt werden, um danach an der aufgefundenen Stelle, die auch vertretbar ist, wieder ausgesetzt zu werden...“

### Das Leid der Kangal-Hunde...

Gerade für die freiheitsliebenden Kangals ist dies sehr sinnvoll, da diese Tiere nicht ins Ausland vermittelt werden dürfen. Diese Hunde haben die Gene von Hütehunden, die seit Jahrhunderten eigenständig und in Freiheit „ihre“ Schafherde beschützen. Diese Tiere leiden ganz besonders in Gefangenschaft.

*Impfaktion am Strand:  
Dies war noch im Winter  
2006. Unser Team aus Alanya  
eilte herbei, um alle Tiere zu  
impfen, damit sie die  
Katastrophe wenigstens  
körperlich gut überstehen...*

*Frühjahr 2007:  
Die neuen Hundehäuser sind  
bald ganz fertig.  
Im Welpengehege erholen sich  
die Kleinen in der warmen  
Sonne. Hohe Sockel gegen  
Überschwemmungen, stabile  
Mauern gegen Hitze  
und Kälte.  
Alles kostet ein Vermögen...*

„In kurzer Zeit wird das Grundstück dieser Auffangstation in das Eigentum der Gemeinde übergehen, sodass, wie in der Vergangenheit geschehen, dann alle möglichen Ausreden zwecks eventueller Unterstützung nicht mehr gelten werden. Das neue und gute türkische Tierschutzgesetz wäre hier zwar eindeutig auf unserer Seite, doch dies ist und bleibt eine Illusion.“

### Grenzenlose Ignoranz...

Die Ignoranz der Stadt Gazipasa gegenüber ihren Straßenhunden ist grenzenlos. Wären wir Tierschützer nicht hier - Frau Mürüvet und ich - und ginge es nach der Gemeinde, würden die Hunde den ständigen Vergiftungen nach wie vor ausgesetzt sein...“

***Der Bürgermeister sagte der Tierhilfe Süden e.V. bei einem Treffen vor einem Jahr, dass er bis vor kurzem gar nicht wußte, dass es überhaupt Straßenhunde gibt. Jetzt weiß er es und wir hoffen, dass sein Bewußtsein langsam erwacht. Es wird noch ein langer, langer Weg sein.***

***Helpen Sie uns bitte, damit wir helfen können.***



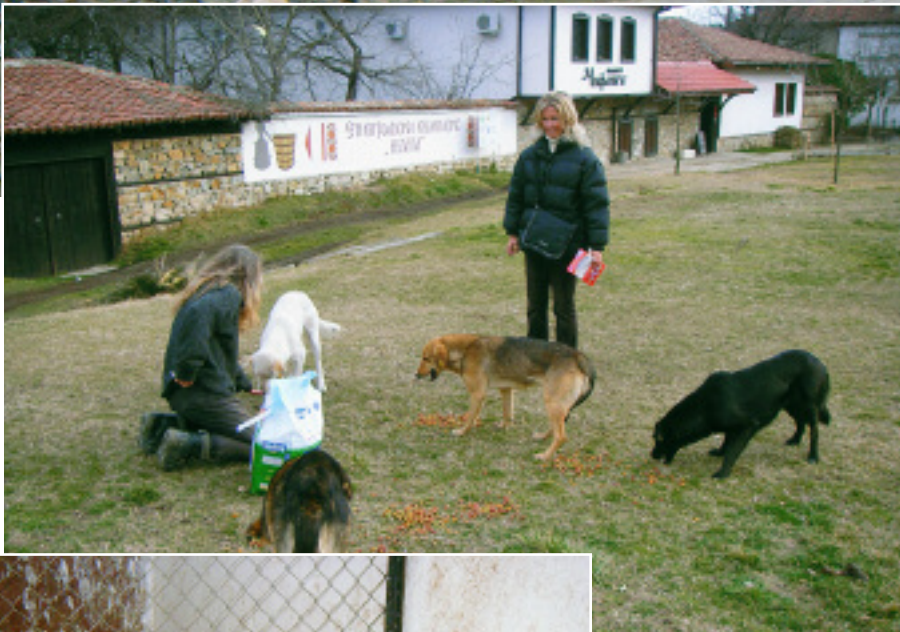
**Liebe Tierfreunde,  
alle Kastrationen hier in der  
Stadt wurden durch  
uns bezahlt.**

**Helpen Sie uns bitte.  
Eine Kastration kostet  
22,- EUR**



## Stadt Kazanlak

### Ein Gemeinschaftsprojekt der Tierhilfe Süden Österreich und Deutschland...



*Es ist leider fast ein Naturgesetz:  
Werden die Straßenhunde weniger, ver-  
mehren sich die Katzen. Im Winter gibt  
es wenig Mäuse zu fangen und so sind  
sie auf Mülltonnen oder die Menschen  
angewiesen. Natürlich werden von uns  
auch viele Katzen kastriert, doch der  
Schwerpunkt sind nach wie vor die her-  
renlosen Hunde...*



*Aufwachstation im Tierheim. Es konnten wieder  
viele Streuner kastriert und ausgesetzt werden...*



*Wir haben eine Waschmaschine für das  
Tierheim  
gespendet,  
denn  
Hygiene ist  
hier sehr  
wichtig...*



*Besonders fielen uns diesmal die Unmengen von Streunerkatzen auf, die wir natürlich auch wieder mit Futter versorgten.*



*Hoffnungsvoll und mit der kleinen Hündin „Silvanka“ im Gepäck, deren Pfötchen leider amputiert werden musste - trotz monatelanger intensiver tierärztlicher Betreuung - traten wir die Heimreise mit dem Versprechen an die Vierbeiner in Kazanlak an, bald wiederzukommen! Wir kommen im April wieder...*



*Die Helfer vor Ort mit dem Vorstand der Tierhilfe Süden Österreich e.V., Gabi Surzitza (2.v.li) und Sylvana Stierschneider (re) im Bild...*

Von 8.-12. Februar 2007 flogen wir wieder in das neue EU-Mitgliedsland Bulgarien, um unserem Projekt Kazanlak einen unangemeldeten Besuch abzustatten.

Wie erhofft, verlief dort alles so, wie wir es bei unserer Abreise im letzten Oktober 2006 geplant und verlassen hatten. Es wurden die im Tierheim verbliebenen Tiere ordnungsgemäß versorgt und auch laufend Kastrationen der Straßentiere fortgeführt. Allerdings nicht in so großer Anzahl wie bei der letzten Kastrationsaktion im Oktober, sondern durch die kühlen Temperaturen im Winter nur in eingeschränktem Maße.

Nach den Kastrationen werden die Tiere, wie mit den Tierärzten und Personal vor Ort ausgemacht, zum Ausruhen in einzelne Zwinger mit Stroh und Decken gebettet. Für diesen Zweck müssen natürlich die Decken oft gewaschen werden und wir freuen uns, dass wir dafür eine Waschmaschine kaufen konnten. Somit können die Tiere immer auf frischen, sauberen Decken schlafen.

Groß war die Freude, als wir gleich bei unserer Ankunft Straßenhunden mit Ohrmarken begegneten, die nach der Kastration sichtlich gut über die Runden gekommen sind. Natürlich hatten wir - wie immer - Futter und Leckereien mit dabei.

Für Ende April dieses Jahres planen wir wieder gemeinsam eine große Kastrationsaktion in Kazanlak mit unserer Tierärztin Dr. Gergana Tscherneva aus Sofia. Der Vizebürgermeister Dr. Tschukov, der uns im Tierheim einen Besuch abstattete, gab uns die Zusage, dieses Projekt über die Medien wieder zu unterstützen. Es werden im Vorfeld auch Flugblätter an die Bevölkerung verteilt werden, mit der Bitte, die Straßentiere zum Kastrieren zu bringen.

***Bitte, liebe Tierfreunde, helfen Sie uns weiterhin mit Spenden, damit viele der Welpen im April gar nicht erst in diese traurige Welt voll Hunger und Angst geboren werden müssen!***

***Danke von Herzen, sagen die armen Pfoten aus Kazanlak.***

***Gabriele Surzitza, Projektleiterin Kazanlak, und Sylvana Stierschneider, Obfrau.***



## Hunde-Auffanglager in Bosnien: Vergessen von der Welt: Das Elend von Sarajevo...

Frau Goga, Leiterin der Auffangstation Sarajevo in Bosnien, ist verzweifelt. Sie sagt, es ist eine Katastrophe hier in diesem Auffanglager für Hunde. Noch nie zuvor habe ich so viel Elend gesehen, so viele Blicke der Einsamkeit, so viel Leid und Schmerz...

Frau Goga ist die Einzige in Sarajevo, die solch' ein Auffanglager führt, ohne staatliche Zuschüsse. Ohne Hilfe von Freunden verkaufte sie alles, was sie je besessen hatte. Sie baute dieses Lager auf einem fremden Grundstück auf, doch die Frist dafür wird bald ablaufen. Sie möchte, dass ihre 350 Hunde nicht in kleinen verdreckten Boxen dahinvegetieren müssen und auch einmal Gras unter ihren Füßen riechen können. Was kann sie tun?

**Es ein harter Kampf, sich für diese Auffangstation einzusetzen, da im Allgemeinen über Tierelend in Bosnien nichts ins Ausland dringt.**

**Die Tierhilfe Süden Österreich e.V. war vor Ort und half bis jetzt finanziell für Tierfutter, Tierarztkosten, die Bezahlung von Strom und Gas. Wir möchten uns auch bei der Bezahlung des Zaunes für die Ausläufe beteiligen, die jetzt im März gebaut werden müssen, doch auch Futter weiterhin finanzieren, schreibt die Obfrau, Sylvana Stierschneider. Doch ohne die Hilfe von Ihnen, liebe Spender, können auch wir den Hunden hier nicht helfen. Bitte denken Sie an uns!**



Elend pur: Die Hunde konnten nur einmal täglich mit befeuchtetem Brot gefüttert werden...



Frau Goga hier mit Mariane Ruiz aus Wien...

**In diesem Auffanglager mangelt es an allem, was man sich nur vorstellen kann. Es wird alles benötigt. Helfen Sie bitte!**



Spenden bitte an:  
**TIERHILFE SÜDEN e.V. ÖSTERREICH**  
A-3051 St.-Christophen

Spenden-Konto: 4 109 229 BLZ 32585  
Raiffeisenbank St.Pölten  
IBAN: AT893258500004109229  
Swift: RLNWATWWOBG



Die Hunde sind ständig bedroht, von bösen Nachbarn vergiftet zu werden, die das Gift über den Zaun werfen...

